

Kantonsspital Baden AG

Baden

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung

zur Jahresrechnung 2023

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Kantonsspital Baden AG

Baden

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Kantonsspital Baden AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Eigenkapitalnachweis und dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

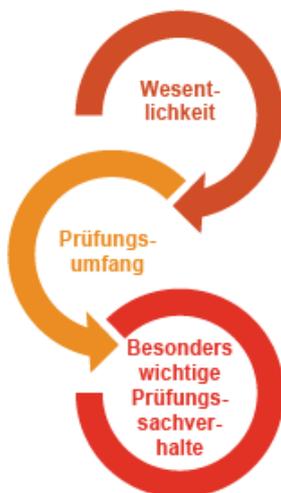
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 4'690'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

- Umsatzrealisierung stationäre und ambulante Patientenbehandlungen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 4'690'000
Bezugsgrösse	Betriebsertrag
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse für die Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Betriebsertrag, da die Kantonsspital Baden AG einen öffentlichen Leistungsauftrag erfüllt und die für den finanziellen Leistungsausweis der Kantonsspital Baden AG massgebenden Tarife weitgehend reguliert sind.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 469'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzrealisierung stationäre und ambulante Patientenbehandlungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Umsatzrealisierung wird im Anhang zur Jahresrechnung beschrieben. Der stationäre Umsatz der Kantonsspital Baden AG im Geschäftsjahr 2023 beträgt TCHF 257'779 und der ambulante Umsatz TCHF 175'138. Die Prüfung der beiden Umsatzströme stellt einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar, da die Umsatzermittlung komplex ist. Beide Umsatzströme haben gemeinsam, dass die erbrachten Leistungen in verschiedenen Subsystemen erfasst und an das Buchführungssystem übermittelt werden. Inhärente	Wir haben die folgenden Prüfungshandlungen für die Beurteilung der Vollständigkeit und Richtigkeit sowie der korrekten Umsatzabgrenzung der stationären und ambulanten Umsätze vorgenommen: Wir haben den spitalinternen Prozess von der Leistungserfassung bis zur Fakturierung der stationären und ambulanten Leistungen sowie die Existenz der vom Management durchgeführten Kontrollen bezüglich der Vollständigkeit und Richtigkeit der Umsätze beurteilt.

Risiken sind die unvollständige oder fehlerhafte Erfassung oder Übermittlung der Leistungsdaten, was in der Folge zu fehlerhafter Abrechnung und Verbuchung führen kann.

Aus den gleichen Gründen besteht ein Risiko, dass erbrachte, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen unvollständig oder unangemessen bilanziert werden.

Umsatzrealisierung stationäre Patientenbehandlung

Im stationären Umsatzprozess basiert die Fakturierung auf der richtigen und vollständigen medizinischen Kodierung der Fälle, welche auf Basis der dokumentierten Diagnosen und durchgeführten Behandlungen erfolgt.

Der Gesamtertrag eines Patientenfalles ergibt sich aus dem ermittelten Kostengewicht gemäss Klassifikation von SwissDRG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und den allfälligen Zusatzentgelten.

Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital, den Versicherungen und dem Wohnkanton des jeweiligen Patienten.

Umsatzrealisierung ambulante Patientenbehandlung

Die ambulanten Leistungen umfassen zum einen sämtliche ärztlichen und technischen Leistungen, welche basierend auf den Vorgaben im TARMED-Tarifwerk abgerechnet und mit dem festgelegten Taxpunktwert multipliziert werden. Der Taxpunktwert wird zwischen dem Spital und den Versicherungen vereinbart.

Zum anderen können die erbrachten Laboranalyseleistungen, die abgegebenen Medikamente und Medizinalprodukte nach den jeweiligen Vorgaben abgerechnet werden.

Umsatzrealisierung stationäre Patientenbehandlung

Wir haben die Entwicklung des stationären Umsatzes anhand der Fallzahlen sowie Schweregrade mit dem Management auf Basis der durch das Spital erstellten Analysen besprochen.

Wir haben die stationären Umsätze stichprobenweise geprüft bezüglich der korrekten Kodierung, der Anwendung der korrekten Tarife der jeweiligen Kostenträger sowie der Bezahlung.

Bezüglich der Abgrenzung der erbrachten, aber zum Bilanzstichtag noch nicht fakturierten stationären Leistungen haben wir zusätzlich zu den oben beschriebenen Prüfungshandlungen anhand von Stichproben beurteilt, ob

- für zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossene Fälle der anteilige Umsatz im Berichtsjahr angemessen ist und
- die Bewertung mit der im neuen Jahr vorgenommenen Fakturierung übereinstimmt.

Umsatzrealisierung ambulante Patientenbehandlung

Wir haben die Entwicklung der ambulanten Umsätze der verschiedenen Kliniken auf Basis der Analysen des Spitals mit dem Management besprochen.

Wir haben das Funktionieren der Schnittstellen der wichtigsten Leistungserfassungssysteme mit dem Buchführungssystem überprüft.

Ferner haben wir anhand einer Stichprobenauswahl von Fakturen geprüft, ob die Abrechnung den Vorgaben von TARMED und den vereinbarten Tarifen entspricht.

Bezüglich der nicht abgerechneten Leistungen haben wir auf Basis einer Stichprobe geprüft, ob die Bewertung mit der im neuen Jahr vorgenommenen Fakturierung übereinstimmt.

Unsere Prüfung der stationären und ambulanten Umsätze sowie der nicht abgerechneten Leistungen hat keine beachtenswerten Feststellungen ergeben.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, den gesetzlichen Vorschriften und Statuten entspricht und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Gewinnverwendung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Sodann weisen wir darauf hin, dass entgegen den Bestimmungen von Art. 963 OR keine Konzernrechnung erstellt worden ist. Wir verweisen auf den Kommentar in den Rechnungslegungsgrundsätzen im Anhang zur Jahresrechnung.

PricewaterhouseCoopers AG

Sven Rumpel
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Barbara Mebold
Zugelassene Revisionsexpertin

Aarau, 26. März 2024

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang zur Jahresrechnung)
- Antrag über die Gewinnverwendung



Das Jahr 2023

Jahresrechnung der Kantonsspital Baden AG

Bilanz

1

	Anhang	31.12.2023 in TCHF	31.12.2022 in TCHF
Aktiven			
Flüssige Mittel		163 470	97 157
Kurzfristige Finanzanlage	6	0	35 000
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	1	70 805	80 860
Übrige kurzfristige Forderungen	2	3 457	3 188
Nicht abgerechnete Leistungen	3	2 228	2 018
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	7 844	17 541
Vorräte	5	5 812	5 855
Umlaufvermögen		253 616	241 619
Finanzanlagen	6/25	2 440	2 488
Sachanlagen	7	751 427	620 929
Immaterielle Anlagen	8	11 116	10 870
Anlagevermögen		764 983	634 287
Total Aktiven		1 018 599	875 906
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	9	23 095	23 471
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	12 686	12 237
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	11	0	36 748
Passive Rechnungsabgrenzungen	13	32 908	26 727
Rückstellungen kurzfristig	15	1 850	4 337
Kurzfristiges Fremdkapital		70 539	103 520
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	577 597	426 951
Rückstellungen langfristig	15	19 732	19 833
Langfristiges Fremdkapital		597 330	446 783
Fremdkapital		667 869	550 304
Aktienkapital		121 500	121 500
Gewinnreserven		225 992	190 000
Jahresergebnis		3 239	14 102
Eigenkapital		350 731	325 602
Total Passiven		1 018 599	875 906

Erfolgsrechnung

2

	Anhang	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Betriebsertrag			
Stationäre Patientenbehandlungen		257 779	255 268
Ambulante Patientenbehandlungen		175 138	164 477
Bestandesänderung nicht abgerechnete Leistungen		210	- 777
Total Erträge aus Spitalleistungen		433 127	418 968
Erträge aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen	16	9 865	15 678
Übrige betriebliche Erträge	17	26 055	25 529
Total Betriebsertrag		469 047	460 175
Betriebsaufwand			
Total Personalaufwand	18	295 712	279 200
Medizinischer Bedarf		90 085	85 351
Unterhalt und Reparaturen		19 771	19 266
Übriger Sachaufwand		36 816	33 361
Total Sachaufwand		146 673	137 978
Total Betriebsaufwand		442 385	417 178
Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR)		26 663	42 997
Mietaufwand		2 584	2 432
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)		24 079	40 565
Abschreibungen auf Sachanlagen	7	14 680	17 709
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	2 766	3 543
Rückbau Spitalimmobilien		510	2 110
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)		6 123	17 203
Finanzertrag		2 618	893
Finanzaufwand		5 045	3 711
Finanzergebnis		- 2 427	- 2 819
Einlagen in Fonds im Fremdkapital		1 217	785
Entnahmen aus Fonds im Fremdkapital		1 673	1 068
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		- 457	- 283
Jahresergebnis			
Jahresergebnis Swiss GAAP FER		3 239	14 102

Unverwässertes und verwässertes Jahresergebnis pro Aktie beträgt per 31.12.2023 27 CHF (Vorjahr 116 CHF).

Geldflussrechnung

3

	Anhang	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Jahresergebnis		3 239	14 102
Abschreibungen	7/8	17 446	21 252
Veränderung Rückstellungen	15	- 2 588	5 175
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	10 055	- 8 550
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	2	- 269	- 2 750
Veränderung nicht abgerechnete Leistungen	3	- 210	777
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	4	9 697	1 280
Veränderung Vorräte	5	43	234
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	1 496	16
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	449	- 4 672
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	13	4 711	- 1 518
Fondsunwirksame Auflösung Hedge Accounting Reserve EK		- 794	0
1 Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		43 275	25 347
Investition Finanzanlagen	6	- 13	0
Devestition Finanzanlagen	6	35 061	134
Investition Sachanlagen	7	- 145 680	- 142 864
Investition immaterielle Anlagen	8	- 2 913	- 2 283
2 Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 113 545	- 145 014
Veränderung kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	11	- 36 748	36 748
Veränderung langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	12	150 647	- 194
Zufluss aus Auflösung SWAP		22 684	0
3 Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		136 583	36 553
Veränderung flüssige Mittel		66 313	- 83 114
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres		97 157	180 271
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres		163 470	97 157
Veränderung flüssige Mittel in der Bilanz		66 313	- 83 114

Der Stand der flüssigen Mittel am Jahresende beinhaltet die Kassenbestände, die Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit von bis zu 90 Tagen.

Die Veränderung der nicht liquiditätswirksamen Investitionen im Zusammenhang mit dem Neubau beträgt im Jahr 2023 TCHF -636 (Vorjahr TCHF 227).

Eigenkapitalnachweis

4

	Aktien- kapital in TCHF	Gesetzliche Gewinn- reseven in TCHF	Gewinnreserven			Gewinn- vortrag in TCHF	Jahres- ergebnis in TCHF	Total in TCHF
			Gebundene Reserven in TCHF	Freie Reserven in TCHF	Hedge Accounting Reserve EK in TCHF			
Stand 1. Januar 2022	121 500	9 948	154 623	13 175	0	-3 245	15 499	311 500
Übertrag in Gewinnvortrag						15 499	-15 499	0
Zuweisung an Reserven		775	11 000			-11 775		0
Jahresergebnis 2022							14 102	14 102
Stand 31. Dezember 2022	121 500	10 723	165 623	13 175	0	479	14 102	325 602
Stand 1. Januar 2023	121 500	10 723	165 623	13 175	0	479	14 102	325 602
Übertrag in Gewinnvortrag						14 102	-14 102	0
Zuweisung an Reserven		706	13 000			-13 706		0
SWAP-Auflösung über 100 MCHF					22 684			22 684
Auflösung Hedge Accounting Reserve					- 794			- 794
Jahresergebnis 2023							3 239	3 239
Stand 31. Dezember 2023	121 500	11 429	178 623	13 175	21 890	875	3 239	350 731

Anhang zur Jahresrechnung 2023

5

Rechtsform, Firma und Sitz

Die Kantonsspital Baden AG (KSB) in Baden ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht. Die Geschäftstätigkeit umfasst den Betrieb des Kantonsspitals Baden. Der Kanton Aargau ist Alleinaktionär der Spitalaktiengesellschaft. Das Aktienkapital der Kantonsspital Baden AG besteht aus 121 500 vinkulierten Namenaktien zu einem Nominalwert von 1 000 CHF. Das Aktienkapital ist vollständig liberiert.

Ertragssteuern

Die Kantonsspital Baden AG ist von der Kapital- und Ertragssteuer befreit.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wird in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung der Schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk) erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Dieser Swiss GAAP FER Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich an historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten (Ausnahmen sind nachfolgend erwähnt). Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Die Grundsätze für die wichtigsten Positionen der Jahresrechnung sind nachfolgend erläutert.

Die vorliegende Jahresrechnung wird nach den in Swiss GAAP FER aufgeführten Grundlagen Fortführung, wirtschaftliche Betrachtungsweise, zeitliche Abgrenzung, sachliche Abgrenzung, Vorsichtsprinzip und Bruttoprinzip aufgestellt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel mit einer Laufzeit von bis zu 90 Tagen. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Einzelwertberichtigungen der Forderungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen nicht vollständig einbringlich sind. Auf dem verbleibenden Bestand werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen basierend auf der Altersstruktur der Forderungen sowie aufgrund von Erfahrungswerten gebildet.

Nicht abgerechnete Leistungen

Die Bewertung der erbrachten, aber noch nicht fakturierten Leistungen erfolgt grundsätzlich zum Wert des erwarteten Erlöses, d.h. zum Fakturabetrag.

Die Bewertung der teilweise erbrachten Leistung erfolgt grundsätzlich zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachte Leistung, d.h. zum anteiligen Fakturabetrag.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Die Vorräte werden zu gewichteten Durchschnittspreisen bewertet. Skonti werden direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht. Wertberichtigungen werden vorgenommen, wenn der netto realisierbare Wert unter den Anschaffungskosten liegt oder die Waren inkurant geworden sind.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen geführt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten geführt, abzüglich Amortisationen.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden zu Nominalwerten geführt, abzüglich Amortisationen. Finanzverbindlichkeiten enthalten z.B. Darlehen.

Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis in der Vergangenheit liegt, der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bildung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam. Die Auflösung erfolgt über dieselbe Position, wie sie gebildet wurde.

Umsatzerfassung

Erlöse gelten als realisiert, wenn die Lieferung, beziehungsweise die Leistungserfüllung, erfolgt ist. Erlöse aus Dienstleistungen werden in dem Jahr als Ertrag erfasst, in welchem die Leistung erbracht wird. Wird ein Erlös in einer Folgeperiode der Leistungserbringung fakturiert, ist der Ertrag periodengerecht abgegrenzt.

Anhang zur Jahresrechnung 2023

Bewertung von Anlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Die Aktivierungsuntergrenze der einzelnen Anlagen liegt gemäss VKL (Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung) bei 10 TCHF. Anlagen unter diesem Wert werden nicht bilanziert, sondern direkt im Aufwand "Unterhalt und Reparaturen" verbucht. Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- resp. Herstellkosten, höchstens aber zum realisierbaren Wert bewertet und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird in der Regel in Übereinstimmung mit den Branchenvorschriften von REKOLE[®] bestimmt:

Immobilie Sachanlagen:	Nutzungsdauer
Bebautes und unbebautes Land	unbeschränkt
Gebäude	400 Monate (33.3 Jahre)
Bauprovisorien	individuelle Nutzungsdauer gemäss tatsächlicher Dauer der Nutzung
Allgemeine Betriebsinstallationen	240 Monate (20 Jahre)
Anlagespezifische Installationen	240 Monate (20 Jahre)
Mobile Sachanlagen:	
Mobiliar und Einrichtungen	120 Monate (10 Jahre)
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	60 Monate (5 Jahre)
Fahrzeuge	60 Monate (5 Jahre)
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	60 Monate (5 Jahre)
Medizintechnische Anlagen, Apparate, Geräte, Instrumente	96 Monate (8 Jahre)
Hardware (Server, PC, Drucker, Netzwerkkomponenten exklusive Verkabelungen, usw.)	48 Monate (4 Jahre)
Immaterielle Anlagen:	
Medizintechnische Anlagen: Software-Upgrades	36 Monate (3 Jahre)
Software (gekaufte Lizenzen z.B. für Betriebssysteme)	48 Monate (4 Jahre)
Strategische Software	96 Monate (8 Jahre)
Goodwill	60 Monate (5 Jahre)
brige immaterielle Anlagen	Individuelle Nutzungsdauer, in der Regel 48 Monate (4 Jahre)

Wertbeeinträchtigungen von Aktiven (Werberichtigung)

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben (Grundstücke), werden nicht planmässig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertbeeinträchtigungen geprüft. Für die übrigen, planmässig abgeschriebenen Vermögenswerte wird bei jedem Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte.

Der erzielbare Wert entspricht dem höheren der beiden Beträge aus Nettomarktwert und Nutzwert. Falls der erzielbare Wert eines einzelnen Vermögenswertes nicht bestimmbar ist, wird der erzielbare Wert geschätzt für die kleinstmögliche Gruppe von Vermögenswerten, zu welcher das betreffende Aktivum gehört. bersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes den erzielbaren Wert, wird ein Wertminderungsaufwand gesondert in der Erfolgsrechnung verbucht.

Anhang zur Jahresrechnung 2023

7

Derivative Finanzinstrumente

Für die Absicherung von Zinssatzrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Finanzinstrumente, welche die Voraussetzungen von Hedge-Accounting erfüllen, werden im Anhang entsprechend offen gelegt.

Personalvorsorge

Personalvorsorgeleistungen: Die Kantonsspital Baden AG (KSB) ist der Aargauischen Pensionskasse (rechtlich selbständige Stiftung) und der Vorsorgeeinrichtung des Verbands Schweizer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte VSAO angeschlossen. Ebenfalls besteht eine Versicherung bei der Swisslife. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt nur, wenn eine positive Auswirkung auf den künftigen Geldfluss erwartet wird (z.B. Beitragssenkung). Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

Segmentberichterstattung

Die Kantonsspital Baden AG bietet ihren Kunden als Zentrumsspital eine umfassende medizinische Versorgung im ambulanten sowie stationären Bereich. Als oberstes Leitungsorgan führt der Verwaltungsrat das Unternehmen ohne Aufteilung in spitalbetriebliche und spitalnebenbetriebliche Tätigkeiten. Es wird somit keine Segmentierung vorgenommen.

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf den Bilanzstichtag beurteilt und entsprechend offengelegt.

Nahestehende

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. Nahestehend sind insbesondere die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat der Kantonsspital Baden AG, der Kanton Aargau, die Kantonsspital Aarau AG, die Psychiatrische Dienste Aargau AG sowie Unternehmen mit einer Beteiligung durch den Kanton.

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierenden Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in der Jahresrechnung offengelegt.

Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat verzichtet auf die Erstellung einer Konzernrechnung, da die Beteiligungen unwesentlichen Einfluss auf die Aussagekraft einer Jahresrechnung für die Kantonsspital Baden AG haben.

Rundungsdifferenzen

Die Berichterstattung in der Jahresrechnung erfolgt in TCHF. Aufgrund des Ausweises in TCHF können bei einzelnen Positionen Rundungsdifferenzen entstehen.

Anhang zur Jahresrechnung 2023

8

	31.12.2023 in TCHF	31.12.2022 in TCHF
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	49 584	56 522
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	23 513	25 218
Wertberichtigungen	-2 292	- 880
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	70 805	80 860

2. Übrige kurzfristige Forderungen

Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	3 457	3 188
Total übrige kurzfristige Forderungen	3 457	3 188

Diese Position enthält Forderungen gegenüber Sozialversicherungen.

3. Nicht abgerechnete Leistungen

Nicht abgerechnete Leistungen stationär	2 206	1 985
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	22	33
Total nicht abgerechnete Leistungen (netto)	2 228	2 018

Die nicht abgerechneten Leistungen enthalten erbrachte aber noch nicht fakturierte Leistungen. Die Bewertung erfolgt zum erwartenden Erlös.

4. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen Dritte	7 568	7 783
Aktive Rechnungsabgrenzungen Nahestehende	275	9 758
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	7 844	17 541

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen Dritte beinhalten insbesondere die Kurzfristversicherung Krankentaggeld von 2.9 MCHF (Vorjahr: 4.5 MCHF) sowie die überjährige Abgrenzung für Lieferantenfakturen von 3.1 MCHF (Vorjahr: 1.7 MCHF).

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen Nahestehende beinhalten im Vorjahr insbesondere die COVID-Entschädigung 2021 des Kantons Aargau in der Höhe von 9.8 MCHF.

5. Vorräte

Medikamente	3 245	3 459
Verbrauchsmaterial	2 445	2 256
Labormaterial	812	806
Lebensmittel	83	75
Treibstoff, Energie	771	959
Aussenlager	1 241	1 126
Wertberichtigungen	-2 786	-2 827
Total Vorräte (netto)	5 812	5 855

Als Aussenlager gelten unter anderem die externen Standorte Medizinisches Zentrum Brugg, Ärztezentrum Limmatfeld, KSB City, Radiologie Leuggern und Dialyse Muri.

Anhang zur Jahresrechnung 2023

9

6. Finanzanlagen

	Wertschriften in TCHF	Arbeitgeberbeitragsreserven in TCHF	übrige Finanzanlagen * in TCHF	Total in TCHF
Ansaffungswerte 2022				
Stand per 1.1.2022	1 669	1 009	35 183	37 861
Zugänge				0
Abgänge			- 60	- 60
Umgliederungen				0
Stand per 31.12.2022	1 669	1 009	35 123	37 801
Kumulierte Wertanpassungen				
Stand per 1.1.2022	- 303	64	0	- 239
Wertanpassungen 31.12.2022	- 74			- 74
Stand per 31.12.2022	- 377	64	0	- 313
Buchwert Finanzanlagen per 31.12.2022				
	1 292	1 072	35 123	37 488
davon kurzfristige Finanzanlagen *			35 000	35 000
davon langfristige Finanzanlagen	1 292	1 072	123	2 488
Ansaffungswerte 2023				
Stand per 1.1.2023	1 669	1 009	35 123	37 801
Zugänge				0
Abgänge			-35 061	-35 061
Umgliederungen				0
Stand per 31.12.2023	1 669	1 009	62	2 740
Kumulierte Wertanpassungen				
Stand per 1.1.2023	- 377	64	0	- 313
Wertanpassungen 31.12.2023	10	3		13
Stand per 31.12.2023	- 367	66	0	- 300
Buchwert Finanzanlagen per 31.12.2023				
	1 302	1 075	62	2 440
davon kurzfristige Finanzanlagen				0
davon langfristige Finanzanlagen	1 302	1 075	62	2 440

* Das Anlagekonto von 35 MCHF wird per 31.12.2022 aufgrund Kündigung des Vertrages kurzfristig ausgewiesen.

Finanzanlagen beinhalten Anteile am Kapital anderer Organisationen mit langfristigem Anlagezweck, Wertschriften, Darlehen und Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven.

Zu den Wertschriften gehören die Anlagen eines Sozialfonds, des Patienten TV, eine Beteiligung am Medizinischen Zentrum Brugg von 10 TCHF, eine Beteiligung an der Limmatstadt AG von 20 TCHF, eine Beteiligung an der Kinderwunschzentrum Baden AG (KWZ) von 150 TCHF, eine Beteiligung an der Gemeinschaftspraxis MZB Brugg AG von 400 TCHF (wertberichtigt auf 1 CHF), eine Beteiligung an der heyPatient AG von 264 TCHF und eine Beteiligung an der Nuclidium AG von 400 TCHF.

In den übrigen Finanzanlagen wird ein Darlehen gegenüber dem KWZ ausgewiesen. Es beträgt per Jahresende 60 TCHF und wird jährlich mit 60 TCHF amortisiert.

Die Wertanpassungen umfassen Kursgewinne und -verluste auf den Wertschriftenbeständen sowie der Zinsertrag der Arbeitgeberbeitragsreserven.

Anhang zur Jahresrechnung 2023

10

7. Sachanlagen

	Grundstück & Immo- bilien * in TCHF	Anlagen im Bau in TCHF	Mobiliar & Einrich- tungen in TCHF	Medizin- technische Anlagen in TCHF	Übrige Sach- anlagen in TCHF	Total in TCHF
Anschaffungskosten 2022						
Stand per 1.1.2022	614 155	274 722	8 521	74 195	7 976	979 568
Zugänge	165	143 996	56	867	85	145 169
Abgänge	- 202		- 49	-8 681	- 345	-9 276
Umgliederungen	2 644	-17 866	713	6 016	383	-8 109
Stand per 31.12.2022	616 762	400 853	9 241	72 396	8 099	1 107 351
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand per 1.1.2022	-414 536	0	-6 642	-50 387	-6 424	-477 989
Abschreibungen	-9 736		- 421	-6 794	- 758	-17 709
Abgänge	202		49	8 681	345	9 276
Stand per 31.12.2022	-424 071	0	-7 014	-48 500	-6 837	-486 422
Nettobuchwert per 1.1.2022	199 619	274 722	1 879	23 808	1 551	501 579
Nettobuchwert per 31.12.2022	192 691	400 853	2 227	23 896	1 262	620 929
Anschaffungskosten 2023						
Stand per 1.1.2023	616 762	400 853	9 241	72 396	8 099	1 107 351
Zugänge	394	142 205	152	3 229	323	146 303
Abgänge	- 79		- 11	-1 563	- 210	-1 863
Umgliederungen	36 887	-42 824	3 418	849	545	-1 124
Stand per 31.12.2023	653 965	500 234	12 800	74 911	8 757	1 250 667
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand per 1.1.2023	-424 071	0	-7 014	-48 500	-6 837	-486 422
Abschreibungen	-6 603		- 789	-6 540	- 748	-14 680
Abgänge	79		11	1 563	210	1 863
Stand per 31.12.2023	-430 594	0	-7 793	-53 477	-7 375	-499 239
Nettobuchwert per 1.1.2023	192 691	400 853	2 227	23 896	1 262	620 929
Nettobuchwert per 31.12.2023	223 370	500 234	5 008	21 434	1 382	751 427

* Die Sparte Grundstück & Immobilien enthält unbebaute Grundstücke im Umfang von 16 MCHF, welche im 2018 erworben wurden.

Die nicht liquiditätswirksamen Investitionen im 2023 betragen 22.3 MCHF (Vorjahr: 22.7 MCHF).

Es sind keine Anlagen in Finanzierungsleasing oder verpfändete Anlagen per 31.12.2022 und 31.12.2023 vorhanden.

Anhang zur Jahresrechnung 2023

8. Immaterielle Anlagen

	Software & Übrige in TCHF	Anlagen im Bau in TCHF	Total in TCHF
Anschaffungskosten 2022			
Stand per 1.1.2022	15 546	0	15 546
Zugänge	144	62	205
Abgänge	-1 031		-1 031
Umgliederungen	2 541	5 568	8 109
Stand per 31.12.2022	17 200	5 630	22 829
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 1.1.2022	-9 447	0	-9 447
Abschreibungen	-3 543		-3 543
Umgliederungen			
Abgänge	1 031		1 031
Stand per 31.12.2022	-11 959	0	-11 959
Nettobuchwert per 1.1.2022	6 098	0	6 098
Nettobuchwert per 31.12.2022	5 240	5 630	10 870
Anschaffungskosten 2023			
Stand per 1.1.2023	17 200	5 630	22 829
Zugänge		1 888	1 888
Abgänge	- 217		- 217
Umgliederungen	543	581	1 124
Stand per 31.12.2023	17 525	8 099	25 625
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 1.1.2023	-11 959	0	-11 959
Abschreibungen	-2 766		-2 766
Umgliederungen			
Abgänge	217		217
Stand per 31.12.2023	-14 508	0	-14 508
Nettobuchwert per 1.1.2023	5 240	5 630	10 870
Nettobuchwert per 31.12.2023	3 017	8 099	11 116

Es sind keine Anlagen in Finanzierungsleasing oder verpfändete Anlagen per 31.12.2022 und 31.12.2023 vorhanden.

Anhang zur Jahresrechnung 2023

12

	31.12.2023 in TCHF	31.12.2022 in TCHF
9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	22 605	23 458
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	490	13
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23 095	23 471

10. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	10 475	9 531
Erhaltene Anzahlungen von Patienten	1 265	1 328
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Nahestehende	391	507
Erhaltene Anzahlungen von Nahestehenden	555	871
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12 686	12 237

11. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Kontokorrent Kanton Aargau	0	36 748
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	36 748

Das Kontokorrent Kanton Aargau hat per 31.12.2023 ein Guthaben und wird in den flüssigen Mitteln gezeigt.

12. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Anleihe 2018-2028, Zinssatz 0.70%	150 000	150 000
Anleihe 2018-2033, Zinssatz 1.10%	150 000	150 000
Anleihe 2021-2036, Zinssatz 0.35%	125 000	125 000
Anleihe 2023-2038, Zinssatz 2.55%	150 000	0
Agio Anleihe	2 395	1 745
Darlehen Gemeinschaftspraxis MZB	203	205
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	577 597	426 951

Zur Finanzierung des Spitalneubaus AGNES wurden im Geschäftsjahr 2018, 2021 und 2023 vier Anleihen über 10 Jahre zu 100.676%, über 15 Jahre zu 100.517%, über 15 Jahre zu 100.585% und über 15 Jahre zu 100.588% ausgegeben. Die Bilanzierung der öffentlichen Anleihen erfolgt zum Nennwert. Das bei der Emission erzielte Agio wurde passiviert und wird über die Laufzeiten amortisiert. Für das Jahr 2023 betrug die Agio-Reduktion 233 TCHF (Vorjahr: 202 TCHF).

13. Passive Rechnungsabgrenzungen

Anlagen in Bau für Neubau	13 000	11 530
Saläre, Ferien und Überzeit	12 026	11 059
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen Dritte	3 440	2 102
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen Nahestehende	493	103
Zinsabgrenzung Anleihe UBS 0.7% 2018-2028	710	710
Zinsabgrenzung Anleihe UBS 1.1% 2018-2033	1 110	1 110
Zinsabgrenzung Anleihe ZKB 0.35% 2021-2036	113	113
Zinsabgrenzung Anleihe ZKB 2.55% 2023-2038	2 016	0
Total passive Rechnungsabgrenzungen	32 908	26 727

Anhang zur Jahresrechnung 2023

13

14. Offene derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente per 31.12.2023 (in TCHF)	Start	Ende	Kontraktwert	Aktueller Wert
Zinssatz-Swap	23.05.2028	31.12.2040	76 600	9 303
Total			76 600	9 303

Derivative Finanzinstrumente per 31.12.2022 (in TCHF)	Start	Ende	Kontraktwert	Aktueller Wert
Zinssatz-Swap	23.05.2028	31.12.2040	76 600	19 328
Zinssatz-Swap	29.09.2023	30.09.2038	100 000	24 693
Total			176 600	44 020

Positive aktuelle Werte entsprechen einer Forderung während negative aktuelle Werte eine Verpflichtung darstellen. Im Zuge der Aufnahme der neuen Anleihe im 2023 wurde der Swap über 100 MCHF aufgelöst. Der Ausweis wird im Eigenkapitalnachweis brutto dargelegt.

15. Rückstellungsspiegel

	Tarifrisiken in TCHF	Haftpflichtrisiken in TCHF	Bauten in TCHF	Andere in TCHF	Total in TCHF
Stand per 1.1.2022	459	117	16 230	2 189	18 995
Bildung (inkl. Erhöhung)	1 500	72	2 110	6	3 688
Verwendung	- 1				- 1
Auflösung	- 459			- 36	- 495
Umklassierung	1 983				1 983
Stand per 31.12.2022	3 482	189	18 340	2 159	24 170
davon kurzfristige Rückstellungen	3 482			855	4 337
davon langfristige Rückstellungen		189	18 340	1 304	19 833
Stand per 1.1.2023	3 482	189	18 340	2 159	24 170
Bildung (inkl. Erhöhung)	350	24	1 050	31	1 455
Verwendung			- 465		- 465
Auflösung	-1 982		- 740	- 855	-3 577
Umklassierung					0
Stand per 31.12.2023	1 850	212	18 185	1 335	21 582
davon kurzfristige Rückstellungen	1 850				1 850
davon langfristige Rückstellungen		212	18 185	1 335	19 732

In der Rubrik "Tarifrisiken" sind Rückstellungen für wahrscheinliche Rückforderungen von Kranken- und Unfallversicherer enthalten. Die Rubrik "Bauten" beinhaltet Rückstellungen für den Rückbau des Hauptgebäudes (Haus 1) sowie die für den Bau des neuen Parkhauses provisorisch erstellten Parkplätze. Die Rubrik "Andere" beinhaltet Rückstellungen für rechtliche Pflichten aus Forderungen von Arbeitsverhältnissen.

Anhang zur Jahresrechnung 2023

14

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
16. Erträge aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen (Kanton Aargau)		
Ordentliche Entschädigungen	7 784	5 242
Vergütungen Vorjahre	2 081	678
COVID-Entschädigung Vorjahr	0	9 758
Total Erträge aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen	9 865	15 678

17. Übrige betriebliche Erträge

Mietzinseinnahmen	2 811	2 466
Personalverleih	2 496	2 340
Personalrestauration	1 897	1 767
Medikamentenverkauf	1 302	1 071
Parkgebühren	1 144	1 001
Wäscherei	7 357	7 297
Verkauf an Personal und Dritte	2 734	2 447
Einnahmen Kindertagesstätte	815	789
Parkertrag Mobilität	1 095	1 090
Übrige Nebenerlöse	4 404	5 262
Total übrige betriebliche Erträge	26 055	25 529

18. Personalaufwand

Ärzte und andere Akademiker med. Fachbereiche	82 552	76 585
Pflegepersonal	76 939	70 314
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	41 988	39 879
Verwaltungspersonal	32 931	31 934
Personal Ökonomie/Transport/Hausdienst	13 809	13 568
Personal Technische Betriebe	6 338	5 875
Sozialversicherungsaufwand	37 420	34 976
Abgrenzung Ferien und Überzeit	618	864
Personalbeschaffung	539	483
Aus- und Weiterbildung	67	2 340
Spesenentschädigungen	1 607	1 436
Sonstige Personalkosten	904	946
Total Personalaufwand	295 712	279 200

Anhang zur Jahresrechnung 2023

15

	31.12.2023	31.12.2022
19. Personalbestand		
Anzahl Vollzeitstellenäquivalente	2 110	* 1 971
Anzahl Angestellte (exkl. Auszubildende)	3 103	2 875
Anzahl Auszubildende	313	265

* Restatement

20. Vorsorgeverpflichtungen

	Über-/Unter- deckung in TCHF	Wirtschaft- licher Anteil KSB in TCHF	Erfolgs- wirksame Verände- rungen in TCHF	Abge- grenzte Beiträge in TCHF	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand in TCHF
Aargauische Pensionskasse APK 2022					14 406
Vorsorgeeinrichtung VSAO 2022				* 438	2 925
Swisslife 2022					2 875
Aargauische Pensionskasse APK 2023					15 312
Vorsorgeeinrichtung VSAO 2023				475	3 288
Swisslife 2023					3 705

* Restatement

Die Aargauische Pensionskasse APK wies per 31.12.2022 einen technischen Deckungsgrad von 98.1% (Vorjahr: 108.3%) aus. Der provisorische Deckungsgrad per 31.12.2023 liegt bei etwa 101.3%. Der technische Zinssatz für Rentner beträgt 2.25%. Die technischen Grundlagen basieren auf Daten der Jahre 2016-2020 von 29 Kassen öffentlich-rechtlicher Arbeitgeber (VZ 2020). Der Ausweis der Über-/Unterdeckung sowie des wirtschaftlichen Nutzens per 31.12.2023 respektive 31.12.2022 basiert auf der dem Bilanzstichtag vorangehenden Jahresrechnung der APK nach Swiss GAAP FER 26.

Bei der VSAO betrug der technische Deckungsgrad per 31.12.2022 104.0% (Vorjahr: 116.8%). Der provisorische Deckungsgrad per 31.12.2023 beträgt ca. 110.3%. Der technische Zinssatz für Rentner beträgt 2.0%. Für die technischen Grundlagen BVG 2015 haben insgesamt 15 grosse autonome Pensionskassen ihre Daten der Jahre 2010 bis 2014 zur Verfügung gestellt. Die Datenbasis umfasst rund 1,4 Millionen aktive Versicherte und 0.9 Millionen Rentner. Der Ausweis der Über-/Unterdeckung per 31.12.2023 respektive 31.12.2022 basiert auf der dem Bilanzstichtag vorangehenden Jahresrechnung der PK VSAO nach Swiss GAAP FER 26.

Beim Anschluss an die Sammelstiftung Zusatzvorsorge der Swiss Life sind die Kaderärzte versichert. Es handelt es sich um eine Vollversicherungslösung. Sämtliche Risiken, insbesondere das Anlagerisiko, hat die Sammelstiftung der Swiss Life AG übertragen, welche ihrerseits eine Nominalwertgarantie leistet. Somit ist jederzeit eine Deckung von 100% garantiert.

Bei der Vorsorgeeinrichtung APK besteht seitens KSB eine Arbeitgeberbeitragsreserve (Anhang 6). Diese beträgt am 31.12.2023 1'075'178 CHF (Vorjahr 1'072'497 CHF).

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen per 31.12.2023 betragen 474'890 CHF (Vorjahr 437'972 CHF) und entsprechen ausschliesslich noch nicht überwiesenen Beiträgen.

Anhang zur Jahresrechnung 2023

16

	31.12.2023 in TCHF	31.12.2022 in TCHF
21. Offenlegung zu Nahestehenden		
Bilanz		
Kontokorrent Kanton Aargau (Guthaben + / Verbindlichkeit -)	28 791	-36 748
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23 513	25 218
Nicht abgerechnete Leistungen	1 067	927
Aktive Rechnungsabgrenzungen	275	9 758
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	490	13
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	946	1 378
Passive Rechnungsabgrenzungen	493	103
Erfolgsrechnung		
Übriger Betriebsaufwand	3 813	4 460
Beitrag Kanton aus Leistungsauftrag	123 068	* 126 746
Übriger betrieblicher Ertrag	6 589	8 618
Finanzerfolg	45	44

* Restatement

Transaktionen mit nahestehenden Parteien basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und Konditionen. Der Beitrag des Kantons Aargau aus dem Leistungsauftrag entspricht dem Kostenanteil gemäss Spitalgesetz für die stationären Leistungen nach SwissDRG und beläuft sich auf 55%. Bei den nahestehenden Unternehmen handelt es sich unter anderem um die Kantonsspital Aarau AG, die Psychiatrischen Dienste Aargau AG sowie Unternehmen mit einer Beteiligung durch den Kanton.

22. Nicht bilanzierte Leasing- und Mietverbindlichkeiten

2023	0	1 591
2024	1 712	1 566
2025	1 590	1 140
2026	1 387	1 029
2027	1 275	922
2028	815	507
2029	688	491
2030	486	491
2031	486	491
2032	224	225
Total nicht bilanzierte Mietverbindlichkeiten	8 662	8 453

23. Honorare Revisionsgesellschaft

Revisionsdienstleistungen	81	85
Andere Dienstleistungen	85	53
Total Honorare Revisionsgesellschaft	166	138

24. Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen an Dritte sowie weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen mit Eventualcharakter.

Anhang zur Jahresrechnung 2023

17

25. Übersicht Beteiligungsgesellschaften

Beteiligungsgesellschaft	Sitz	Grundkapital in CHF	Kapitalanteil	Kapitalanteil	Stimmrechtsanteil	Stimmrechtsanteil
			2023	2022	2023	2022
Medizinisches Zentrum Brugg AG	Brugg	3 000 000	0.33%	0.33%	0.33%	0.33%
Limmatstadt AG	Schlieren	450 000	4.44%	4.44%	4.44%	4.44%
Kinderwunschzentrum Baden AG	Baden	500 000	6.00%	6.00%	6.00%	6.00%
Gemeinschaftspraxis MZB Brugg AG	Brugg	100 000	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
heyPatient AG	Winterthur	204 224	9.79%	14.80%	9.79%	14.80%
Nuclidium AG	Basel	141 985	4.40%	4.40%	4.40%	4.40%

26. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 26. März 2024 durch den Verwaltungsrat der Kantonsspital Baden AG zu Händen der Generalversammlung verabschiedet. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Jahresrechnung 2023 beeinflussen könnten.

Gewinnverwendung

18

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
	Antrag an die Generalver- sammlung	Beschluss der Generalver- sammlung
Gewinnvortrag aus Vorjahr	875	480
Jahresergebnis	3 239	14 102
Bilanzverlust / -gewinn vor Gewinnverwendung	4 114	14 581
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	162	706
Dividende an den Alleinaktionär Kanton Aargau *)	0	0
Zuweisung an gebundene Reserven	3 000	13 000
Verlust- / Gewinnvortrag	952	875

*) Gemäss Eigentümerstrategie ist keine Dividende geschuldet, solange der Free Cash-Flow negativ resp. der Spitalneubau nicht abgeschlossen ist.

Vergütungsausweis Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

19

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats (in CHF)

Name	Pauschalen ¹		Sitzungsgelder ¹		Total		Dienst-/Sachleistungen, weitere Vergütungen ²		Beiträge AG für Sozialversicherung		Total ohne Spesen	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Dr. Heller Daniel Präsident	48 077	49 077	67 842	55 128	115 919	104 205	4 455	3 106	8 615	7 744	124 534	111 949
Dr. med. Haefeli Andreas Vizepräsident	33 134	34 222	14 289	17 267	47 423	51 489	274	423	1 939	2 196	49 362	53 685
Bäumlin Peter	32 051	33 051	28 739	22 650	60 790	55 701	1 698	1 071	4 518	4 140	65 308	59 840
Biri Massler Yvonne	31 039	32 073	14 589	13 502	45 628	45 575	685	623	1 825	1 822	47 453	47 397
Heierli Reto	32 051	33 051	14 530	12 286	46 581	45 338	1 484	1 232	3 462	3 369	50 043	48 707
Meier Simon	32 051	33 051	30 876	23 932	62 927	56 983	0	0	4 677	4 235	67 604	61 218
Dr. Zimmerli Christoph	32 051	33 051	23 141	20 107	55 192	53 158	2 029	2 476	4 102	3 951	59 294	57 109
Total VR	240 454	247 577	194 006	164 871	434 460	412 448	10 625	8 930	29 138	27 457	463 598	439 905

¹ Bruttobeträge inklusive Arbeitnehmerbeiträge für Sozialversicherungen

² Spesen, etc.

Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung (in CHF)

Name	Grundlohn ¹		Variable Vergütungen ¹		Total		Dienst-/Sachleistungen, weitere Vergütungen ²		Beiträge AG für Sozialversicherung		Beiträge AG für berufliche Vorsorge	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
GL Total	1 797 850	1 789 600	324 656	334 942	2 122 506	2 124 542	232 179	245 730	275 483	283 628	222 898	232 799
GL-Mitglied mit höchster Vergütung	345 000	345 000	69 000	66 300	414 000	411 300	12 507	13 441	42 691	49 491	65 459	64 624

¹ Bruttobeträge inklusive Arbeitnehmerbeiträge für Sozialversicherungen

² Spesen, etc.

Audit Committee

Simon Meier (Vorsitz)

Dr. Christoph Zimmerli

Reto Heierli

Governance-, Nomination- und Compensation Committee

Dr. Christoph Zimmerli (Vorsitz)

Dr. Daniel Heller

Dr. med. Andreas Haefeli

Yvonne Biri

Projektsteuerung/Baukommission Bauprojekte

Simon Meier

Der Ausweis der Vergütungen erfolgt in Übereinstimmung mit dem Vergütungsreglement der Kantonsspital Baden AG. Dieses Reglement ist von der Generalversammlung (Alleinaktionär Kanton Aargau) am 15. Mai 2020 genehmigt und rückwirkend per 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt worden.